

Fit in den Frühling?
Geben Sie Ihren Fettpostern keine Chance
Zusammen schaffen wir das
Rufen Sie noch heute an
und vereinbaren Sie einen Termin

ParaMediForm Olten
Daniela Haas
Baslerstrasse 74
4600 Olten
www.pamediform-olten.ch
Tel. 062/ 558 68 02

Schlank werden - schlank sein - schlank bleiben

neute mit «Gerüchteküche» Rückblick

Stadt anzeiger

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Erfinderisch

Das sichere Gefühl.

Aargauische Kantonalbank
www.kantonalbank.ch

Olten, 5. Februar 2015 | Nr. 6 | 83. Jahrgang | Auflage 45 786

Gipser Nr. 1

André von Arx AG
eidg. dipl. Gipsermeister
Dorfstr. 2 4656 Starrkirch
T 062 295 06 06 gipserearbeit.ch

- Wände + Decken
- Renovationen
- Isolationen
- Fachberatung
- Dachstock- und Kellerausbau
- Fassaden und Riss-Sanierung
- Malerarbeiten

Die Gift- und Nährstoff-Messanalyse findet:
Vitamin- + Mineralstoff-Mängel
Stoffwechselprozesse, Hormon- + Augennährstoff-Versorgung
Ursachen von Schmerzen

NATURE POWER Stützpunkt®
Zentrum für Schönheit und Gesundheit
www.beratungs-zentrum.ch
Telefon 062 212 51 57

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände
Postfach 226 | 4601 Olten
Telefon 062 787 88 44

DER BODEN ZUM WOHNFÜHLEN
Die Bodenfachleute mit Ideen

Gute Fenstermacher machen gute Fenster.

FT Fenstertechnik,
Küchen- + Holzbau AG
4702 Oensingen Tel. 062 388 32 88
www.ft-ag.ch

Für einen gesunden Schlaf...

...fragen Sie den Spezialisten

VITANORM
Matratzen- & Wasserbettcenter, Olten
Solothurnerstrasse 22, 4603 Olten
Tel. 062 212 07 07 vitanorm.ch



Luis Geiser (l.) hofft, auch in Zukunft mit seiner Mannschaft in der Nationalliga B Punkte zu feiern. (Bild: ZVC)

Geiser «believes» an seinen SV Mizuno Olten

SV MIZUNO OLTEN Luis Geiser hat mit seiner Idee zur Teilnahme bei der Crowd Funding-Plattform «I believe in you» seine NLB-Mannschaft aus der finanziellen Notlage befördert. Der Ligarhalt ist damit geldtechnisch gesichert - spielerisch werden es die nächsten Matches zeigen.

VIVIANE WEBER

Die erste Herrenmannschaft der Volleyballriege SV Olten hat in den letzten Jahren einen rasanten Aufstieg von der 2. in die Nationalliga B erzielen können. Luis Geiser, aktueller Aussenangreifer, spielt bereits seit seinem 16. Lebensjahr in der Herrenmannschaft und hat den Aufstieg hautnah miterlebt. «Durch meine Familie kam ich mit neun Jahren zum Volleyball und durchlief die gesamten Altersstufen im Verein», erzählt Geiser. Angefangen als Mini-, anschliessend als Junior- und schliesslich als aktiver Spieler in der ersten Liga. Leider folgte 2005 der Abstieg in die zweite Liga. Erst 2011 packte die Herrenmannschaft erneut ihre Aufstiegschancen und spielte sich eine Saison später sogar bis in die Nationalliga B.

«Die Spieler griffen in eigene Taschen» Neben der Freude an der sportlichen Leistung brachte die Nationalliga B auch neue finanzielle Herausforderungen mit sich. «Von Anfang an wurde uns Spielern kommuniziert, dass der Verein eigentlich nicht die nötigen finanziellen Mittel für den

Meisterschaftsbetrieb einer NLB besitzt», zeigt Geiser auf und fügt an: «Allerdings wollte uns der Vorstand die Chance ermöglichen. Unter der Voraussetzung, dass wir Spieler auch eigene Möglichkeiten finden, um das nötige Geld einzutreiben.» Das gesamte Umfeld der Herrenmannschaft wurde nach Sponsoring- sowie Gönnerbeiträgen abgeklappert und Ende der Saison 2013/2014 griffen die Spieler gar in die eigene Tasche. «Ansonsten hätten wir ein Defizit aufgewiesen», so Geiser. Leider blieb bis heute ein Grosssponsor aus, jedoch pflegt die Mannschaft seit letztem Jahr eine Zusammenarbeit mit Mizuno, einem japanischer Sportkleidungs- und Sportartikelhersteller, daher der neue NLB-Name SV Mizuno Olten. «Wir erhalten dadurch unsere Ausrüstung sowie Material vergünstigt oder gratis.»

Mehr Leute erreichen Auf der Suche nach weiteren potenziellen Gönnern und Sponsoren stiess Luis Geiser letztes Jahr auf die Crowd Funding-Plattform «I believe in you». «Die Idee der Website ist es, mithilfe eines Aufrufs Unterstützer für das eigene sportliche Projekt zu generieren und in 50 bis 80 Tagen ein selbst gestecktes finanzielles Ziel zu erreichen. Bei uns war dieses, 5000 Franken innerhalb von 50 Tagen zu sammeln», erklärt der Aussenangreifer das Prinzip. «I believe in you» baut auf dem «Alles oder nichts»-Prinzip auf, sprich entweder man erreicht das Ziel und erhält den gesamten Betrag oder man geht leer aus. Gemeinsam mit dem befreundeten Videojournalisten Michael Kasper machte sich die Mannschaft daran mithilfe eines möglichst ansprechenden Videos auf ihre finanziellen Nöte aufmerksam zu machen. «Die Idee war es, auf humorvolle Art und Weise aufzuzeigen, was

passiert, wenn wir beispielsweise Material- sowie Meisterschaftsbetriebskosten nicht mehr tragen können», erklärt Geiser schmunzelnd. Das Konzept ging auf. Die NLB-Mannschaft fand auf diesem Weg 67 Unterstützer und überbot das Ziel mit 850 Franken. «Wir konnten dadurch mehr Leute erreichen, allerdings besitzen jegliche Unterstützer in irgendeiner Weise eine Beziehung zu unserem Team. Ganz neue und fremde Helfer fanden wir somit jedoch nicht.»

Dem Barrageplatz entkommen Auch spielerisch geht es für den SV Mizuno Olten wieder aufwärts. Nach einem Tief im Dezember, während dessen die Mannschaft sich auch von ihrem damaligen Trainer Andre-Pierre Schmidt verabschieden mussten, verpasste die Herrenmannschaft zwar knapp die Playoffs, konnte nun in der Abstiegsrunde jedoch einige wichtige Siege erzielen. So auch letzten Samstag gegen den Zweitletztplatzierten Kanti Baden mit 3:1. «Momentan sind wir auf dem sechsten Platz und müssten damit an den Auf-Abstiegsspielen teilnehmen. Wir sind jedoch weiterhin zuversichtlich, dass wir den Ligarhalt auch ohne Barrage schaffen.» Diesen Samstag, 7. Februar um 16 Uhr muss sich die Mannschaft gegen den Drittplatzierten VBC Andwil-Arnegg beweisen.

STECKBRIEF

Name: Luis Geiser
Geburtsdatum: 16. Februar 1988
Beruf: System Engineer
Spielposition: Aussenangreifer
Grösse: 193 cm
Spieler beim SV Olten seit: 1996

Rhaban Straumann
«Zweideutig»



RHABAN STRAUMANN, Schauspieler, Satiriker und Autor

Olten ist riesig. Nicht, weil die Stadt wieder auf über 18'000 angewachsen ist, nein, Schuld hat der Nebel. Das erfuhr ich nach einem Auftritt an der Zürcher Pfütiselküste. Aber bitte eins ums andere. Der erste Satz, der mir nach getaner Arbeit entgegenflog, war: «Olten ist für mich Niemandland.» Aha. Dachte ich. Geht mir ähnlich, und zwar an allen Orten, die ich nicht kenne. Überhaupt, wer kennt einen Ort richtig? Touristisch angepreisene, staatlich subventionierte Bilderbuchbilder ausgenommen. Wer nimmt sich die Zeit, durch Quartiere zu spazieren? Ohne da zu leben? Und wieso bloss haben Leute stets den Drang etwas zu Olten sagen zu müssen? Versteh ich nicht. Da es mir nicht liegt in solch einem Moment publikumswirksam in den Ton mit einzustimmen und die Stadt mit Klischees weiter schlecht zu untermauern, tat ich das Gegenteil. «Aber Nebel hat es da», war die Antwort. Wie ermüdet. «Doch, doch! Ein Bekannter von mir ist deshalb aus der Stadt weggezogen. Nach Trimbach.» Bei diesem Argument ein nicht ganz nachvollziehbarer Schritt. Erklärte ich. Die beiden Orte gehören zusammen. Eigentlich. Erneuter Widerspruch: «Doch, doch, Olten hat mehr Nebel!» Ich stand kurz vor der Resignation. Den Befreiungsschlag lieferte der Gesprächspartner: «Vom Zug aus sieht man es. Zwischen Baregg und Grauholz hat es mehr Nebel.» Oh! So gross ist Olten? Na dann, Danke! Dann hätte ich gerne für diese meine, erste Schweizer Grossstadt erstens eine Zeitung, die dieser Grösse gerecht wird. Auch mit neuem Besitzer. Zweitens einen Kantonalrat, der das zu würdigen weiss. Und drittens mehr Oltnerinnen und Oltner, die diese Grösse in sich und nach aussen tragen. Glück auf!